

Beilage zu Nr. 285 des Hallischen Tageblatts.

Dienstag den 5. December 1865.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 27. November c.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Auf Tit. 8 des Kammerei-Etats „Zur Unterhaltung der Feuerlöschgeräthschaften“, welcher durch die bisherigen Ausgaben bereits um 38 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. überschritten ist, werden auf Antrag des Magistrats für mithinmaßlich für dieses Jahr fernerweit vorkommende bezügliche Ausgaben, vorbehaltlich der Rechnungslegung, 70 Thlr. nachbewilligt.

2) Der neuanzulegende Brunnen auf dem Stadtgottesacker ist bis zu einer Tiefe von 60 Fuß ausgeschachtet worden, ohne einen ausreichenden Wasserzufluß ergeben zu haben. Da indessen aus mehrfachen Gründen gehofft werden kann, daß eine noch weitere Vertiefung ein besseres Resultat ergeben werde, so wird auf Antrag des Magistrats und auf Grund des Gutachtens der Baucommission die weitere Abtiefung des Brunnenschachtes bis zu 20 Fuß genehmigt.

3) Der Magistrattheil den Erleuchtungs-Etat für 1866 mit. Derselbe ergeht in ordinario 8240 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., in extra ordinario 109 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf., zusammen 8350 Thlr.; gegen 1865 mehr: 90 Thlr.

Der Magistrat trägt darauf an, den Etat unter Genehmigung der darin aufgenommenen Kosten für die Beleuchtung an Monatsheftabenden festzusetzen, sodas in den nächstjährigen Kammerei-Etat a. die Totalsumme des Etats, abzüglich des Betrages für 100 Reiterstunden mit 7829 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., b. die Kosten der Beleuchtung an Monatsheftabenden mit 1642 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., im Ganzen sonach 9472 Thlr. 1 Sgr., oder unter entsprechender Erhöhung des Titels „Insgemein“ mit rund 9500 Thlr. aufzunehmen sein würden.

Mit Rücksicht auf die sonstigen für 1866 in Aussicht stehenden bedeutenden Mehrausgaben erklärt sich der Magistrat auch diesmal gegen Einführung der unvernünftig kostspieligen Nachtbeleuchtung.

Die Versammlung wünscht dagegen dringend, daß eine Nachtbeleuchtung eingeführt werde und bittet, daß der Magistrat doch die nöthige Voruntersuchung einleite, ob dies mit weniger Laternen, als die jetzt von 10—12 Uhr brennenden, möglich sei. Es dürfte dazu nöthig sein, die Straßen durchzugehen, wozu Seitens der Versammlung einige ihrer Mitglieder Viertelweise einzuladen wären. Sollte auf die demnächstige Vorlage diese Beleuchtung beschlossen werden, so würden diese Kosten aus den Ueberschüssen der Casanalkat getragen werden müssen. Im Uebrigen soll der Etat zwar in der Summe wie vorgelegt, zum Hauptetat kommen, jedoch behält sich die Versammlung vor, darüber, ob die Monatsheftbeleuchtung wirklich eintreten solle, bei Vorlage des Hauptetats noch besonderen Beschluß zu fassen.

Rücksichtlich des früheren Antrages wegen der Beleuchtung vor dem Geistthore, beantragt der Magistrat die Ablehnung, da die Anbauten sich freiwillig weit in das Feld hinaus gebaut hätten, ohne irgend eine der Bedingungen und Gegenleistungen zu übernehmen, welche von den Bauern anderer Grundstücke, z. B. der Lehmbreite, Luke und Feld's Garten hätten übernommen werden müssen. Ein Anspruch auf Beleuchtung könne also von dieser noch so unvollkommen bebauten Gegend aus, an die Stadt durchaus noch nicht gemacht werden, und es sei um so weniger darauf einzugehen, als auch über die Gerabelegung der Chaussee eine Einigung mit dem Fiscus noch nicht zu Stande gekommen sei. — Die Versammlung möchte diesem beistimmen, wünschte aber doch im Interesse des starken öffentlichen Verkehrs, daß noch Eine Gaslaterne vor dem Thor angebracht werden möge.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Dienstag den 5. December Abends 8 Uhr Versammlung auf dem Zägerberge.
Das Präsidium.

Singacademie.

Dienstag den 5. December Versammlung der Singacademie im Saale der Volksschule Abends 6 Uhr. Geübt wird: „Magnificat“ von Durante.
Der Vorstand.

Taubstummen-Anstalt.

Donnerstag den 7. December Vormittags 11 Uhr findet im Anstaltslocale die diesjährige öffentliche Verloofung der Arbeiten und Geschenke statt und werden die geehrten Interessenten dazu ergebenst eingeladen. Die Empfangnahme der Gewinne geschieht nicht am Verloofungstage, sondern

erst Sonnabend den 9. December. Bei Herrn Kaufm. Ritzing, Schmeerstraße 43, wird zur Bequemlichkeit der geehrten Loosinhaber Sonnabend den 9. d. M. die Liste der Gewinnloose ausgelegt sein.

Halle, den 4. December 1865.

Kloz.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 2. December 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: 170 U. alter 63—64—65 Sgr. bez., neuer 61—62 Sgr. bez. Roggen: 168 U. alter 48—49 Sgr. bez., neuer 50—51 Sgr. bez. Gerste: 140 U. 36 bis 38—39 Sgr. bez. Hafer: 100 U. 27—27½ Sgr. bez. Linfen: ohne Geschäft. Erbsen: Koch- 60 Sgr. bez. Bohnen: 90—94 Sgr. bez. Mais: 46 Sgr. bez. Kimmel: 10¼ bis 10¾ Sgr. bez. Fenchel: 9—9½ Sgr. bez. Delsaaten: gelucht, Raps 122 Sgr. gelucht, Dotter 87—90 Sgr. bez. Stärke: still, 6½ Sgr. vergeblich angeboten. Spiritus: Rüben- zuletzt 13½ Sgr. bez., jetzt 13¾—13½ Sgr. gehalten. Mädel: 17½ Sgr. gehalten, 17 Sgr. vergeblich geboten. Solaröl: sowohl weiß wie gelb loco Dec. geräumt, übrige Sorten und Sorten fest und Preise wie zuletzt. Erdöl: thüringisches, geräumt. Delfuchen: 2¼—2½ Sgr. gelucht. Rohzucker: gute Qualitäten fest, geringe angeboten ohne Abnehmer, Preise nicht verändert. Syrup: schwankend 30—32 Sgr. Pfauen: alte thüringische 5¼—5½ Sgr. geford., 5 Sgr. bez. Futtermehl: 2¼ Sgr. bez. Kleie: Roggen- 1½ Sgr. bez., Weizen- 1¼—1½ Sgr. bez. Heu: 1½ Sgr. bez. Langstroh: 15—16 Sgr. bez. Maschinenstroh: 9—11 Sgr. bez.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. November bis 2. December.

Stadt Jülich. Hr. Kaufm. Naumann a. Prag. Hr. Mühlenbesitzer Richter a. Potsdam. Hr. Major a. D. v. Wellington a. Antwerpen. Hr. Brauereibesitzer Weizner a. Eßlen. Hr. Fabrikant Magdolf a. Dessau. Hr. Premierlieutenant v. Donner a. Baden.

Goldner Ring. Hr. Fabrikant Jacoby a. Kettwig. Hr. Rentier Schmidt a. Würzburg. Hr. Secretair Seger a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Falk a. Sulz, Hemmiche a. Hagen, Eggers a. Erfurt, Müller a. Langendorf, Schumann a. Mainz u. Weizner a. Freiburg.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Blumenthal a. Gröbzig, Löbeling a. Leipzig, Zieger a. Naumburg und Glaser a. Wettin.

Stadt Hamburg. Hr. Landwirth Baron v. Seidenwig a. Koisch. Hr. Ober-Antmann Riechste a. Sandersleben. Hr. Techniker Grote a. Niemburg a. S. Hr. Rittersgutsbesitzer v. Kerzenbrock a. Helmsdorf. Die Hrn. Kaufl. Becker mit Gemahlin a. Naumburg, Ete und Magnus a. Berlin, Samson und Brünn a. Wolfenbüttel, Alendorf a. Hamburg, Grotensend a. Magdeburg, Grau a. Stuttgart und um Deines a. Lyon.

Mente's Hotel. Hr. Ingenieur Walkhoff a. Magdeburg. Hr. Lehrer Hölzer a. Salzweil. Hr. Fabrikant Pave a. Augsburg. Hr. Dpernsänger Kaufhold a. Cassel. Hr. Militär-Waisenhausprediger Franke a. Potsdam. Die Hrn. Kaufl. Rubert a. Arnburg, Penzner a. Frankfurt a. M., Komnick a. Stettin, Neubaum a. Berlin, Quinde a. Altena und Gräfenstein a. Tennstedt.

Goldne Rose. Die Hrn. Kaufl. Bullert und Otto a. Magdeburg, Ottenstein a. Fürth und Guden a. Leipzig. Hr. Lehrer Schmidt a. Duerfurt. Hr. Fabrikant Barthel a. Ebersbach.

Zum schwarzen Bär. Hr. Versicherungs-Inspector Hehl a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Geiß a. Cassel und Bachfeld a. Dresden. Hr. Deconom Krach a. Sulz. Hr. Steuerassessor Werker a. Debersfeld. Hr. Deconom Blumfelder a. Bernburg. Die Hrn. Kaufl. Jaques a. Huy i. Belgien und Kleina a. Werkers. Hr. Lehrer Schmidt a. Duerfurt.

Zum blauen Hekt. Hr. Kaufmann Sabathil a. Sangerberg. Hr. Deconomieverwalter Kirken a. Kropffschdt. Hr. Kaufmann Starke a. Calbe. Hr. Geschäftsmann Sibnold a. Breitenbach. Hr. Deconom Grimmer Zabensfabt.

Freundliche Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre erlaubt sich der Unterzeichnete bei dem herannahenden Weihnachtsfeste die zum Wohlthum bereiten Herzen in Halle um milde Gaben für das Eckarts-Haus ebenso herzlich als dringend zu bitten. Sind doch unter den gegenwärtigen 58 Zöglingen nicht weniger als 22 Knaben, welche genannter Stadt angehören. Die für die dieselben gewährten Unterhaltungskosten decken aber kaum die Hälfte des wirklichen Aufwandes für dieselben. Weitere Beihülfe ist uns aus Halle, außer einem Beitrage eines kleinen geehrten Damenkreises, dies Jahr noch nicht zu Theil geworden. Darum wage mit Zuversicht zu hoffen, daß recht viele liebe Freunde dort jetzt unserer herzlichsten Bitte freundliches Gehör schenken werden.

Namentlich würden uns auch Gaben an Hemden, Strümpfen und anderen Kleidungsstücken sehr erwünscht sein. Die Herren **Rendant Pal-las**, Buchhändler **Fricke**, Leihbibliothekar **Wolf**, Kaufmann **Gisen-traut** werden die Güte haben, jede, auch die kleinste Gabe, anzunehmen und in diesem Blatte darüber zu quittiren.

Gott aber, der da reich ist an Barmherzigkeit, mache viele Herzen zum frühlichen Geben geneigt und erfreue alle unsere lieben Wohlthäter mit Freuden Seines Antlitzes.

Eckarts-Haus bei Eckartsberga, den 2. December 1865.

Der Anstalts-Vorsteher **Reidhardt**.

Bekanntmachung.

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein.

Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päckensendungen sicherzustellen; das Publikum ist indes im Stande, auch seiner Seits dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentrifft.

Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessene frühzeitigere Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Paceten recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Halle, den 30. November 1865.

Der Ober-Postdirector **Strahl**.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.

Das im Hypothekenbuche von Halle Band 67 Nr. 2416 eingetragene, dem Gastwirth **Carl Friedrich Kändler** jetzt zu dessen Concurss-Masse gehörige Grundstück in der Königsstraße Nr. 15 „Victoria-Hôtel“ nach Hypothekenbuch, „Eine Baustelle auf der sogenannten Lehmbreite 40¹/₈ □ Ruthen haltend,“ worauf ein Haus gebaut ist, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 25,100 Thlr.

soll am

21. Februar 1866 Vormitt. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gerichte zu melden.

Die Erben und Rechts-Nachfolger des Justizrath **Gödecke** hier werden zu obigem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Die Anfuhr von 80 Schachtruthen Porphyrsteinen vom Siebichensteiner Steinbruch bis zum Untergraben der Schiffschleuse zu Planena soll am **Mittwoch den 6. d. Mts. Morgens 9 Uhr** in meinem Geschäftszimmer in offener Auktion verbunden werden.

Der Bau-Inspector **Steinbeck**.

Auction.

Heute Nachmittags 2 Uhr soll Königsstraße 6 beim Maurermeister **Senning** der Rest von Bau- resp. Brennholz gegen Baarzahlung ver-auctionirt werden.

Kleingehacktes kiefernes Brennholz bei **Fischer**, Pulverweiden.

Gesiebte Knorpel à Tonne 10 Gr., sowie Stückkohle, gehacktes kiefernes Brennholz ist zu haben Thalgaße Nr. 1 und werden Bestellungen daselbst, sowie Rathhausgasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe hoch, entgegengenommen und prompt ausgeführt.

C. Haupt.

Gutes Roggenmehl, erste Sorte, à Viertel 20 Gr., zweite Sorte à Viertel 18 Gr. 6 d., verkauft

Carl Schröder, Rannischestraße 3.

Zu verkaufen ist ein neuer Doublemantel. Zu erfr. alter Markt 17, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein birkener Eck-schrank mit Glasaufsatz Leipzigerstraße 58, 2 Tr.

Zu verkaufen stehen eine Partie leere Kisten, darunter eine große Marktkiste Rannische Straße 5.

Zu verkaufen ist ein Doublemantel kl. Sandberg 7.

Die bekannten vorzüglich schönen **Sorauer Wachswaaren**, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlöcher, weißen, gelben, Fibibus-, decorirten und bemalten Wachsstock empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

J. F. Stegmann, Markt 13.

Photographie.

Freyberg's Garten,

Pabst & Kobitsch,

empfehlen sich zu allen Aufträgen.

Pabst & Kobitsch.

Stückwäsche wird noch angenommen und sauber und billig angefertigt Fleischerstraße 34, part.

200 und 500 % werden gegen **sehr gute Ackerhypothek** gesucht durch den Sekretair **Kleist**, Schmeerstraße 16.

H. Havanese Laden. Wilk. Beste u. billigste **Cigarren** Leipzigerstraße 17.

Hasen- und Kaninchenfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft.

L. Wedding, Leipzigerstr. 99.

Damen, in **Kreuzstich-** und **Perlen-Stickerei** geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **Könnecke & Co.** Berlin, Kölnischen Fisch-Mkt. 5.

Ich suche für einen **zahlbaren Käufer** am Markte oder in dessen Nähe ein Hausgrundstück, das sich zur Anlegung einer **Restaurations** eignet.

Bleeser, Privat-Sekr., kl. Sandberg 6.

Ein Haus nahe am Waisenhaus mit 5 Stuben, Hofraum und Stallung ist mit 800 % Anzahlung zu verkaufen durch den Privat-Sekretair **Bleeser**, kl. Sandberg 6.

Schon eingearbeitete **Dütenmacher** finden Beschäftigung bei

Bernhard Levy, Leipzigerstraße 8.

Offene Stellen für 3 Kochmamsells mit 60, 80 und 100 % Gehalt, 1 Köchin mit 40 % Gehalt, 1 Kellnerlehrling und 1 Hausbursche, Land- u. städtische Wirthschafterinnen, Ladenmädchen w. nach Fr. **Binneweis**, Barfüßerstr. 16.

Zwei ordentliche Jungen von 14—16 Jahren finden Beschäftigung

Merseburger Chaussee 14.

Gesucht wird sogleich eine Handfrau gr. Klausstraße 40.

I d u n a ,


Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./s.
Geschäfts-Übersicht am 30. November 1865.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	11,788,555	15	3									
abgelehnt	1,352,235	—	—									
angenommen	10,436,320	15	3	9465	3	2	400,976	18	11	11,625	1	1
erloschen	3,188,026	5	9	5867	26	9	123,509	6	4	—	—	—
Bestand	7,248,294	9	6	3597	6	5	277,467	12	7	11,625	1	1

Halle'sche Requien-Gesellschaft.

Mittwoch den 6. December Nachmittags 3 Uhr
General-Versammlung im Lokale der verein. Berggesellschaft.

Watte ist wieder angekommen in der Schneider-Association
Schülershof Nr. 7.

 Bouquets, Armbänder, Ketten und Flechten von Haaren werden
billig und sauber angefertigt im Gasthof zum „blauen Hekt.“

Sämmtliche von mir geschlachteten Schweine werden von dem
Herrn Apotheker F. Schulz mikroskopisch untersucht, und ist die
laufende Steuernummer bei mir täglich einzusehen.

Dies meinen werthen Kunden und einem hochverehrlichen Pu-
blikum zur beruhigenden Nachricht.

G. Schäfer, Fleischermeister.

Der billige Verkauf meiner Weihnachts-Ausstellung

beginnt mit dem heutigen Tage und empfehle als besonders preiswerth: geschliffene Wein- und
Wassergläser, desgl. Caraffen, Dessertteller, Frucht- und Compotschaalen von 7½ Gr bis 1 R; Leuchter,
Butter- und Käseglöckchen von 12½ Gr bis 1 R 10 Gr; Blumenvasen feiner Malerei
von 10 Gr bis 5 R; Silber-Pokale von 25 Gr bis 1½ R, sowie noch unzählige andere Gegen-
stände zu Geschenken und Ausstattungen passend, zu auffallend billigen aber festen
Preisen.

A. W. Lehmann,
gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1ste Etage.

Maschinensteine von Langenbogener Braunkohle, sowie andere geformte
92 kubitzöll. Braunkohlensteine à 5 R offeriren frei
ins Haus **A. Pröpper & Comp.**

Landwehrstr. 5! **A. Hieronymus,** Landwehrstr. 5!
früher Feller'scher Laden,

empfeht von jetzt ab Seelenwärmer, Fanchons, Stulpen, Strickgarn, Band, Seide, Zwirn, Schnure,
Näh-, Stick- u. Stricknadeln u., alles zu sehr billigen Preisen, und bittet um zahlreichen Besuch!

Fanchons nimmt auf Bestellung entgegen, so-
wie alte billigt auszubessern

38. Steinweg 38.

Gesucht

wird von einem hiesigen Handwerker, welcher
wegen Brustschwäche sein Geschäft nicht fortsetzen
kann, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle
als Aufseher, Bote oder sonst leichte Beschäfti-
gung in Halle oder nächster Umgegend. Nähe-
res beim Böttchermeister

S. Schmidt, Herrenstraße 2.

Gesucht wird von einer Frau Beschäftigung
im Waschen. Zu erfragen Leipzigerstraße 75.

Zum 1. April oder 1. Juli 1866 suche ich
eine Wohnung, 1. Etage, von 6 Stuben mit
Zubehör in der Mitte der Stadt und möglichst
mit Benutzung eines anbei befindlichen Gartens.

Wilh. Kersten & Co.

Domicilveränderungshalber ist ein sehr freund-
liches, höchst nobel und bequem eingerichtetes Lo-
gis von 3 Stuben, 3 K., K. und allem Zubehör
sodort zu vermieten und zu beziehen
Leipzigerstraße 58, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April f. J.
Parz Nr. 10 eine freundliche Wohnung von 4
Stuben mit Zubehör und Gartenbenutzung.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
tüchtiges Mädchen für Küche und Wirthschaft
fl. Klausstraße 19, im Gutladen.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, welches
im Nähen und der feinen Wäsche erfahren, sucht
als Haus- oder Laden-Mädchen bei einer an-
ständigen Herrschaft zum 1. Januar einen Dienst.
Adressen werden bis Mittwoch Mittag Leipziger-
straße 66, entgegengenommen.

Orbentliche arbeitssame Mädchen weist sogleich
und 1. Januar nach

Frau **Silenberg,** Fleischergasse 16.

Ein anständiges Logis von 2 bis 3
Stuben mit Zubehör, nebst Hofraum
mit Einfahrt und Schuppen wird zum
1. April 1866 zu miethen gesucht. Nähe-
res beim Maurermeister **Edardt,**
Berggasse 3, part.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie
zum 1. April eine Wohnung von 3 Stuben,
einigen Kammern, Küche und Zubehör, in der
Mitte der Stadt. Adressen sind abzugeben unter
der Bezeichnung A. B. Domplatz 4 beim Portier.

Zu miethen gesucht wird eine anstän-
dige freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern u.
an der Magdeburger Chaussee oder deren nächster
Nähe Schmeerstraße 30.

Gr. Märkerstraße Nr. 23 ist die
von Herrn Rechtsanwalt **Krückenberg** inne-
habende Bel.-Etage von jetzt ab zu vermieten
und 1. April f. J. zu beziehen. Näheres im
Hofe, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später eine
feinmöblirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2
anständige Leute Leipzigerstraße 66, 3 Tr.

Zu beziehen ist sogleich eine möbl. Stube
u. Schlafkammer für Herren Kann. Str. 23, 1 Tr.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen
ist 1 fl. St. an 2 Leute am Kirchthor 2.

Zu beziehen ist eine möblirte Stube
fl. Sandberg 7.

Zu vermieten und sofort zu beziehen
ist e. fr. möbl. St. m. Cabinet alter Markt 30.

Zu vermieten ist zum 1. Januar Stube,
K. u. Zub. an ruhige Miether alter Markt 3.

Zwei anständige Herren finden Kost und Lo-
gis alte Promenade 16a.

Anst. Schlafstellen Leipzigerstraße 110, Hof 2 Tr
Schlafstellen offen gr. Steinstraße 46.

Zu vermieten ist sofort eine gutmöblirte
Stube und Kammer Bahnhofstraße 13. Zu er-
fragen daselbst im Souterrain.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Jan.
eine möblirte St. und K. Spitze 7a.

Schlafstelle Landwehrstraße 5.

Schlafstellen offen Brüderstraße 12.

A. BOLTZE, Portraitmaler und Photograph,

— Nr. 11. große Ulrichsstraße Nr. 11. Nr. 11. —

Hiermit erlaube ich mir mein photographisches Institut für Portrait-Photographie zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum zu **recht zeitigen Aufnahmen** zu empfehlen.

Die aus demselben hervorgehenden Leistungen sind anerkannt nur **guten Erzeugnissen** in diesem Fache an die Seite zu stellen.

Insbondere wird gebeten, Bestellungen auf nach **kleinen Photographieen, Daguerotypieen, Zeichnungen** **z. zu vergrößernde Bilder**, für deren schöne Ausführung stets eine sorgsame, und durch und durch **künstlerische Bearbeitung** erforderlich ist, mir **baldigst** zukommen zu lassen, da die Vollendung solcher Arbeiten bis zu Weihnachten sonst unmöglich sein würde.

Noch sei bemerkt, daß meine Fachkenntniß als **Maler** es mir auch ermöglicht, **Photographieen** in reizende **Aquarellen und Delgemälde** bei frappanter Ähnlichkeit, sowie **Delgemälde** nach **Delgemälden** ganz **treu dem Originale** in jeder beliebigen Größe auszuführen.

Die Preise werden in jeder Gattung von Bildern „billigst berechnet.“

Aufnahmen finden täglich von 9 Uhr Morgens bis **Nachmittags** spätestens 3 Uhr im **geheizten Glas-Salon** statt.

Das Spiel-, Korb- u. Galanterie-Waarengeschäft von Gustav Reiling, Schmeerstraße Nr. 12, reich assortirt, ist gütiger Beachtung hierdurch bestens empfohlen.

Die **Hut-Fabrik von C. Hachtmann, Brüderstraße Nr. 4**, empfiehlt **Filzhüte** aller Art, **Façons, Ballkränze** von 10 Sgr. an, **Blumen, Federn, Knabenmützen, Schleier, Blondes** schwarz, u. s. w., um damit bis zum Feste zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Puppen-Strohüte** à 2½ Sgr.

Crêpe und Donna-Maria-Gaze empfiehlt in allen Farben

C. Hachtmann.

Filz-Stiefeln mit Gummi-Sohle und Besatz,

(franz. Fabrikat), empfehlen im **Einzeln**: für Herren à Paar 1½ R_p, Damen 1¼ R_p, Mädchen 1¼ R_p, Kinder 1 R_p.

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Potpourri, feinst. magenstärkender Kräuterbitterer.

Dieser **Bittere**, der bereits anderweitig viel Anerkennung gefunden hat, zeichnet sich sowohl durch **kräftigen als angenehmen Geschmack** aus und wirkt zugleich **höchst vortheilhaft** auf die **Gesundheit**, indem er den **verdorbenen Magen restaurirt** und den **Appetit schärft**. Deshalb eignet er sich **vorzüglich zum Frühstücksgetränk** und ist auch als **Präservativ gegen Cholera** sehr zu empfehlen. Preis pro Flasche 7½ und 14 Sgr.

A. Lehmann, alter Markt Nr. 34.

Die Weihnachts-Ausstellung

Neumarkt, Breitestraße Nr. 21 bei H. Böhle, bietet eine **reichhaltige Auswahl** aller nur möglichen zu **Weihnachten, Hochzeiten, Geburtstagen** für **Herren, Damen und Kinder** passenden **Gegenstände**.

Dieselben bestehen in einer großen Auswahl **prachtvoller Schreipuppen** mit **Lockenköpfchen** und **lieblichem Angesicht**, auch **Schlaf- und Sprechpuppen**, welche **Papa und Mama** sagen, ebenfalls **Thiere** mit **natürlichen Stimmen**, außerdem **prachtvolle Blumenvasen, Butter-, Zucker- u. Tabackdosen, Fisch-, Blumen- und Cigarrenhalter**, auch **Golbfische** und **Gläser, Kuchen-, Frucht-, Speiß- u. Desserteller, feine Bier-Beidel und Familien-Pokale, elegante Pariser Toiletten**, gefüllt mit den **feinsten Parfüms**, von 5 Sgr. bis 3 R_p.

Alle diese **Gegenstände** werden **bedeutend unter dem Fabrikpreise** verkauft, wovon man sich **überzeugen** wird, und hält sich deshalb den **geehrten Käufern** **rekommandirt**.

Henriette Böhle, Neumarkt, Breitestraße 21, parterre, wo das Verkauf-Lokal täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet ist.

St. 1871

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Dienstag früh
frischen **Seedorsch** u. **Zander**.
C. Müller.

Zugelaufen ein kleiner Hund.
F. Beher, Münchner Brauhaus.

Verloren wurde Sonntag Abend ein **Portemonnaie** mit über 6 R_p nebst 2 **Pfandscheinen**. Abzugeben im **Packträger-Institut, alter Markt 3.**

Verloren wurde ein **brauner Pelzkragen**, **braun gefüttert**, in der **Leipzigerstraße**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Kleinschmieden 6.**

Verloren wurde ein **goldener Uhrhaken** in **Nähe der Universität**. Gegen gute **Belohnung** abzugeben beim **Goldarb. König, gr. Berlin 13.**

Verloren am **Sonnabend** vom **Waisenhaus** n. d. **Markt e. tl. Schlüssel**. Abzug. in d. **Expd.**

Verloren wurde ein **Bisam-Pelzkragen** mit **br. Futter** durch die **gr. Brauhausgasse** nach **der Brunosw. Geg. Bel.** abzug. **Brunowarte 13.**

Heute **Dienstag** **Schlachtefest**. Früh **Wellfleisch**, Abends **diverse Würst** und **Suppe**. **Mikroskopisch untersucht!**
A. Brendel, Brunnenplatz 6.